

Russland bekehrt sich

Russland

Vor unseren Augen vollzieht sich, was in Fatima 1917 vorhergesagt wurde:

Auszug der an die Seherkinder erfolgten Botschaft am 13. Juli 1917: „Wenn man auf meine Wünsche hört, wird *Russland sich bekehren*.“ ... Der Hl. Vater wird mir Russland weihen, das sich bekehren wird...

Der „Heilige Gürtel“ der Jungfrau Maria

Die Rundreise der Reliquie durch Russland ging zu Ende. Allein in Moskau wollten 800'000 orthodoxe Gläubige bei Unternull-Temperaturen die Reliquie sehen. Während der Abstimmungskampagne zu den kurz bevorstehenden Wahlen waren auch politische Führer in der Kirche. Einige sehen dies als klares Zeichen des religiösen Wieder-Aufblühens Russlands nach der Sowjet-Ära und andere als Beweis der „sozialen Verzweiflung“, die das Land ergreift. Vielleicht ist es beides.

Ein wahrhafter Strom von Menschen brachte das Zentrum der russischen Hauptstadt zum Erliegen... Vom 19. – 27. November 2011 wurde in der Erlöserkathedrale der Heilige Gurt der Jungfrau Maria ausgestellt. Eine der am meisten verehrten Reliquien der orthodoxen Christenheit zog ungefähr 800'000 Pilger nach Moskau. Es bildeten sich Schlangen von bis zu 5 km und die durchschnittliche Wartezeit – bei Minustemperaturen! – betrug zwischen 12 und 15 Stunden. Nicht einmal zu Sowjet-Zeiten konnte die mumifizierte Leiche Lenins eine solche Anzahl von Leuten anziehen. Die politischen Führer, die sich der Bedeutung eines solchen Ereignisses bewusst waren, nutzten die Gelegenheit, vor den Wahlen des 4. Dezembers ihre Präsenz zu markieren. Der Ministerpräsident und mögliche zukünftige russische Präsident Vladimir Putin, und der Führer der

Kommunisten (!), Gennady Ziuganov, waren nur einige der bekanntesten Figuren, die herbeiströmten, um die Reliquie zu küssen, die den Berg Athos, wo sie aufbewahrt wird, noch nie verlassen hatte. Viele andere umgingen die Kilometer lange Schlange vor der Kathedrale, indem sie sich mit Sirenenlärm an kurze Warte-Schlangen von Bevorzugten begaben, und sich dabei den Ärger der wartenden Massen zuzogen. Während Tagen war es sogar schwierig, rund um die Erlöserkathedrale zu gehen. Die Polizei war gezwungen 14'000 Beamte für die Sicherheit einzusetzen; diese verlangten sogar die Ausweispapiere von Fussgängern, die die Strasse überqueren wollten. Der Heilige Gurt der Jungfrau kam am Ende einer Rundreise durch das Land in der russischen Hauptstadt an. Diese Rundreise begann am 24. Oktober in St. Petersburg. Vor der Ankunft in Moskau strömten insgesamt zwei Millionen Pilger in 14 verschiedenen Städten zur Verehrung dieser Reliquie.

Vor 25 Jahren hätte niemand ein solches Bekehrungswunder des russischen Volkes für möglich gehalten. Russland ist auf dem besten Weg dazu und der Westen schläft. Früher betete man im Westen für die Bekehrung Russlands, heute passiert das Gegenteil!

Georges Inglin